

Inhalt

I. Vorbemerkung	7
II. Beschreibungen des Untergangs Die schriftstellerischen Anfänge seit 1943	9
III. Die Suche nach dem Standort Die Zeit wirtschaftlicher Unsicherheit und die Wende zu zeitgenössischen Stoffen (1947–1951)	29
IV. Zufall und Notwendigkeit Die Kriminalerzählungen als Requiem auf den Detektiv- roman und das geschlossene Kunstwerk	47
V. Der Platz hinter dem Mond Die Schweiz als Arbeitsstätte, soziales Engagement und die beiden Welten (1951–1955)	65
VI. Uns kommt nur die Komödie bei Die politische Begründung der Theatertheorie und ihre Konsequenzen	84
VII. Kritik der Wohlstandsgesellschaft Bauen als Zerstörung, „Güllen“ und andere Fälle (1955–1960)	91
VIII. Die Ausmerzung des Individuums Weltgeschichte in den ‚Physikern‘ und der Mensch „an sich“ (1961–1965)	103
IX. Entmythologisierung der Politik Bearbeitungen und Endspiele (1966–1975)	121
X. Sinnbilder des Subjektiven Nachspiele (1972–1980)	150
XI. In den Spiegeln des Labyrinths Satyrspiele (1981–1987)	177
XII. Anmerkungen	195
XIII. Literaturverzeichnis	206
XIV. Zeittafel zu Leben und Werk	215